

Archivalien im Stadt- und Kreisarchiv Schmalkalden aus dem Jahrhundert der Reformation

Ute Simon

Im Stadt- und Kreisarchiv Schmalkalden werden die Überlieferungen der Stadt Schmalkalden, des Rates des Kreises Schmalkalden und der Gemeinden des Altkreises Schmalkalden in Schrift, Bild und Ton aufbewahrt. Nachlässe und Sammlungen ergänzen das amtliche Archivgut. Seit 1974 befindet sich das Archiv im Gebäude der ehemaligen Pumpstation am Schlossküchenweg 15.

Quellen aus der Reformationszeit sind vor allem unter den Amtsbüchern im Stadtarchiv Schmalkalden zu finden: Insgesamt 63 Stadtrechnungen aus dem 16. Jahrhundert sind überliefert. Aus der Zeit der Tagungen des Schmalkaldischen Bundes liegen die Jahrgänge 1534, 1540, 1543 und 1546 vor. Doch nur in den Jahren 1540 und 1543 fanden diese Tagungen auch in Schmalkalden statt.

Die Ratsprotokolle der Stadt Schmalkalden umfassen für das 16. Jahrhundert den Zeitraum von 1549 bis 1602. Bis zum Jahr 1536 reichen die Stadtgerichtsprotokolle zurück. Das Stadtbuch von 1547 enthält die Abschriften wichtiger Stadtordnungen, Privilegien und Urkunden des 14. - 16. Jahrhunderts, darunter einen Auszug der Hennebergischen Visitation von 1555.

Aufschluss über die damaligen Eigentümer der Häuser und Grundstücke in Schmalkalden geben 15 Erbzinsregister der Stadtkirche, der Hospitäler und der verschiedenen Stiftungen (1500-1640). Die gleiche Funktion erfüllen Kaufbriefe (1495-1594) und Rentenbriefe (um 1493-1580), die sich im Urkundenbestand des Stadtarchivs und im Archiv des Vereins für Hennebergische Geschichte und Landeskunde befinden.

Unter den Verwaltungsakten der Stadtverwaltung befindet sich die „Reformationsordnung der Stadt Schmalkalden“ aus dem Jahr 1527. Hierbei handelt es sich um die von den hennebergischen und hessischen Landesherren erneuerte Stadtordnung mit 46 Punkten. Ergänzt wird diese Akte mit „Geboten und Verboten“ sowie einer Aufstellung „Wem Wein vff Martini, Fisch vff Weihnachten vnd Hirtzumschickung nach altem Herkommen“ zustand (1537 bzw. 1553).“

Zu den einzelnen städtischen Statuten des 16. Jahrhunderts gehören Polizei- und Feuerverordnungen (1552). Die im Stadtarchiv Schmalkalden, Gruppe C I/7 (Kirchenwesen) abgelegte Akte „Vacative und Bestellung der Geistlichen“ setzt im Jahr 1500 ein und berichtet über die Besetzung der Stellen an der Stadtkirche mit den ersten evangelischen Pfarrern.

Rezeption:

Einige der handschriftlichen Chroniken, die sich im Bestand „Archiv des Vereins für Hennebergische Geschichte und Landeskunde“ (Gruppe C) befinden, berichten über die Reformation und Geschehnisse während der Bundestagungen in Schmalkalden.

Die Korrespondenz der Stadt Schmalkalden mit sämtlichen am Schmalkaldischen Bund beteiligten Städten und Fürstenhäusern enthält die Akte „Errichtung einer Gedenkhalle im Rathaus zur Erinnerung an den Schmalkaldischen Bund (1910-1917)“.

Fast alle genannten Archivalien liegen verfilmt, die Ratsprotokolle zum Teil digitalisiert vor.

Sekundärliteratur:

Archivbibliothek, Zeitungssammlung, Druckschriften im Archiv des Vereins für Hennebergische Geschichte und Landeskunde.

Der Text wurde in ähnlicher Form veröffentlicht in:

Erinnerungsraum der Reformation. Luthers Frühschriften: Weltdokumentenerbe in Thüringen. Freistaat Thüringen, Thüringer Staatskanzlei 2015, S. 26.